

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
BM kor

Rheine, 19. Februar 2013

Vermerk

Thematik „Auflösung von Grundschulen, betreffend die Ludgerusschule Elte, die Josefschule Rodde und die Antoniusschule Innenstadt

Nach umfangreicher hausinterner Erörterung und Abwägung aller relevanten Faktoren hat die Schulverwaltung dem Schulausschuss am 30. Januar 2013 auf der Basis des inzwischen verabschiedeten 8. Schulrechtsänderungsgesetzes in Verbindung mit § 93 Abs. 2 Nr. 3 Schulgesetz NRW für die notwendige schulpolitische Diskussion und Beschlussfassung vorgeschlagen, die Ludgerusschule Elte gemäß § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW zum 31. Juli 2013 auslaufend aufzulösen, den Nebenstandort Antoniusschule zum Frühjahr 2013/2014 auslaufend aufzulösen sowie den Grundschulverbund Canisiusschule/Josefschule Rodde aufzugeben und den Teilstandort Josefschule Rodde gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW zum 31. Juli 2013 aufzulösen.

Diese Vorschläge sind im Arbeitskreis Schulstruktur zum Ende 2012 mit Beteiligung der Schulpolitik diskutiert worden. Dort zeichnete sich keine Ablehnung der Schulpolitiker ab. Nach Veröffentlichung der Vorlagen stellte sich jedoch heraus, dass es zuvor eine breiter angelegte Kommunikation der Thematik hätte geben müssen, da diese unabdingbar notwendig ist, um anstehenden Entscheidungen mehrheitsfähig zu machen.

Deshalb habe ich heute entschieden, die Vorlagen anzuhalten: Dies bedeutet für das Schuljahr 2013/2014 für die Standorte Rodde und Innenstadt den Erhalt des Status quo. Für den Standort Elte wird für den Schulausschuss am 6. März nach Vorberatung im Arbeitskreis Schulstruktur (27. Februar 2013) ein Alternativvorschlag erarbeitet. Das Thema des jahrgangsübergreifenden Unterrichts wird hier intensiv zu erörtern sein.

Vor dem Hintergrund der vom Lehrpersonal skizzierten problematischen Situation des jahrgangsübergreifenden Unterrichts, insbesondere wegen der knappen personellen Ressourcen – in Expertenkreisen wird ebenfalls auf diese Situation hingewiesen –, wird die Stadt Rheine an die Landesebene appellieren, für die spezifische Schulsituation im ländlichen Raum Sonderregelungen zu finden.

In den weitergehenden Erörterungen wird auch das Thema der Schülertransporte Berücksichtigung finden.

Wegen dieser aktuellen Entscheidung werden die beiden für morgen, Mittwoch, den 20. Februar, und übermorgen, Donnerstag, den 21. Februar 2013, terminierten Sitzungen der Stadtteilbeiräte zu obigem Thema abgesagt. Für das Schuljahr 2014/2015 wird man dauerhafte tragfähige Lösungen in den nächsten Monaten erarbeiten müssen. Hier wird die Kommunikation mit den betroffenen Bürgern intensiver geführt werden, als dies bei der jetzt anstehenden Entscheidung der Fall war.

Unabhängig von den zu treffenden Entscheidungen für die Schuljahre 2014/2015 und folgende sichere ich dem Ortsteil Rodde zu, dass er weiterhin über einen zentralen Treffpunkt für seine Gemeindeaktivitäten wird verfügen können.

gez.

Dr. Angelika Kordfelder